

Datenschutzhinweise gemäß §§ 15, 16 KDG für Kunden / Patienten der St. Jakobus Hospiz gGmbH

Stand: Oktober 2020

Hiermit informieren wir die Kunden und Patienten der St. Jakobus Hospiz gGmbH über die Erhebung ihrer personenbezogenen Daten bei den Kunden und Patienten selbst (§ 15 KDG) und durch Dritte (§ 16 KDG) auf Veranlassung der St. Jakobus Hospiz gGmbH sowie die ihnen nach den datenschutzrechtlichen Regelungen zustehenden Ansprüche und Rechte.

Verantwortlicher & Kontaktdaten:

St Jakobus Hospiz gGmbH
Eisenbahnstr. 18
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681 92700 0
E-Mail: info@stjakobushospiz.de
Web: www.stjakobushospiz.de

Vertreter des Verantwortlichen in Deutschland & Kontaktdaten:

Kein Vertreter vorhanden, da ausschließlicher Sitz des Verantwortlichen in Deutschland.

Datenschutzbeauftragter:

netvocat® GmbH – Externer Datenschutz und Seminare
Großherzog-Friedrich-Str. 40
D-66111 Saarbrücken
Tel.: +49 (0) 681 5909798-50
Fax: +49 (0) 681 5909798-30
E-Mail: info@netvocat.de
Web: www.netvocat.de

Zwecke der vorliegenden Datenverarbeitungen:

Erbringung der vereinbarten Dienstleistung, spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV), ambulante Hospiz- und Palliativberatung, Bearbeitung von Anfragen und Auskunftserteilung, Kommunikation, Terminvereinbarung, Terminsdurchführung, Vertragsanbahnung, Vertragsschluss, Vertragserfüllung, Abrechnungen, Buchhaltung/ Rechnungswesen, datenschutzrechtliche Beratung, Meldung von meldepflichtigen Erkrankungen an die zuständige Behörde.

Zwecke der Datenverarbeitung aufgrund berechtigten Interesses des Verantwortlichen gemäß § 6 Abs. 1 lit. g) KDG:

Datensicherung und Datenarchivierung als technisch-organisatorische Maßnahmen zum Zwecke der Gewährleistung der Datenverfügbarkeit, -belastbarkeit und -wiederherstellbarkeit gem. § 26 Abs. 1 lit. b), c), d) KDG.

Rechtsgrundlagen der Verarbeitung von personenbezogenen Daten:

Aufgrund einer Einwilligung des Kunden / Patienten (§ 6 Abs. 1 lit. b) KDG).

Oder: Zur Erfüllung einer Pflicht nach KDG oder einer anderen kirchlichen oder staatlichen Rechtsvorschrift (§ 6 Abs. 1 lit. a) KDG), zur Erfüllung des Vertrags mit dem Kunden / Patienten (§ 6 Abs. 1 lit. c) KDG), zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung des Verantwortlichen (§ 6 Abs. 1 lit. d) KDG), zur Wahrung eines berechtigten Interesses des Verantwortlichen/ eines Dritten, sofern nicht Interessen, Grundrechte und Grundfreiheiten des Kunden / Patienten, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen (§ 6 Abs. 1 lit. g) KDG).

Rechtsgrundlagen der Verarbeitung besonderer Kategorien* von personenbezogenen Daten gem. § 11 Abs. 2 KDG:

Es können in Einzelfällen zu Beratungszwecken personenbezogene Daten gemäß § 4 Nr. 2 KDG von der betroffenen Person erhoben werden.

Die Verarbeitung ist in diesen Fällen nach § 11 Abs. 2 lit. b) KDG zulässig: Vorliegen einer ausdrücklichen Einwilligung des Kunden / Patienten (§ 11 Abs. 2 lit. a) KDG), die Verarbeitung ist erforderlich, damit St. Jakobus Hospiz gGmbH die ihr aus Arbeits-, Sozialrecht, Sozialschutzvorschriften zulässigen zustehenden Rechte ausüben bzw. ihrer entsprechenden Pflichten nachkommen kann (§ 11 Abs. 2 lit. b) KDG), Verarbeitung ist zum Schutz lebenswichtiger Interessen des Kunden / Patienten oder einer anderen natürlichen Person erforderlich ODER aus körperlichen, rechtlichen Gründen ist keine Einwilligung der Person möglich (§ 11 Abs. 2 lit. c) KDG), Verarbeitung ist für Zwecke der Gesundheitsvorsorge, Arbeitsmedizin, für die Beurteilung der Arbeitsfähigkeit des Patienten, für die medizinische Diagnostik, die Versorgung oder Behandlung im Gesundheits- oder Sozialbereich oder für die Verwaltung von Systemen und Diensten im Gesundheits- oder Sozialbereich auf der Grundlage des Unionsrechts oder des Rechts eines Mitgliedstaats oder aufgrund eines Vertrags mit einem Angehörigen eines Gesundheitsberufs und vorbehaltlich weiterer Bedingungen und Garantien erforderlich (§ 11 Abs. 2 lit. h) KDG), Verarbeitung ist aus Gründen des öffentlichen Interesses im Bereich der öffentlichen Gesundheit oder zur Gewährleistung hoher Qualitäts- und Sicherheitsstandards bei der Gesundheitsversorgung und bei Arzneimitteln und Medizinprodukten, auf der Grundlage kirchlichen oder staatlichen Rechts, das angemessene und spezifische Maßnahmen zur Wahrung der Rechte und Freiheiten der betroffenen Person, insbesondere des Berufsgeheimnisses, vorsieht, erforderlich, Verarbeitung ist für im kirchlichen Interesse liegende Archivzwecke, für wissenschaftliche oder historische Forschungszwecke oder für statistische Zwecke erforderlich (§ 11 Abs. 2 lit. i) KDG).

*[*besondere Kategorien sind Daten, aus denen die rassische und ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen oder die Gewerkschaftszugehörigkeit hervorgehen, sowie genetischen Daten, biometrischen Daten zur eindeutigen Identifizierung einer natürlichen Person, Gesundheitsdaten oder Daten zum Sexualleben oder der sexuellen Orientierung]*

Datenempfänger, Kategorien von Datenempfängern, Auftragsverarbeiter:

Interne Abteilungen:

Geschäftsleitung, Zentrale Dienste – insb. Personalabteilung, Unternehmenskommunikation

Auftragsverarbeiter:

Diejenigen Auftragsverarbeiter, die im Kern Daten von Kunden / Patienten verarbeiten, beispielsweise Barmherzige Brüder Rilchingen gGmbH (Buchhaltung), Documentus GmbH (Aktenvernichtung) oder Smart-Q Softwaresysteme GmbH.

Mit den Auftragsverarbeitern wurden jeweils Auftragsverarbeitungsverträge nach § 29 Abs. 3 KDG geschlossen.

Externe Auftragnehmer:

Kreditinstitute, Transportunternehmen, Finanzbehörden und weitere Behörden, an die personenbezogene Daten von Kunden übermittelt werden müssen

Beabsichtigung der Datenübermittlung in Drittländer/ internationale Organisationen:

Eine Datenübermittlung erfolgt nicht und ist nicht beabsichtigt.

Dauer der Datenspeicherung:

Die Datenspeicherung erfolgt solange, bis vorgenannte Zwecke erreicht sind und keine anderweitigen gesetzlichen Aufbewahrungsfristen die Speicherung vorschreiben.

Betroffenenrechte:

- Recht auf Löschung (§ 19 KDG)
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (§ 20 KDG)
- Recht auf Mitteilung bzgl. Berichtigung und Löschung (§ 21 KDG)
- Recht auf Datenübertragbarkeit (§ 22 KDG)
- Recht auf Widerspruch (§ 23 KDG)
- Recht keiner ausschließlich auf einer automatisierten Verarbeitung beruhenden Entscheidung unterworfen zu werden/ Rechte bzgl. Profiling (§ 24 KDG)
- Recht auf Widerruf einer Einwilligung (§ 8 Nr. 6 KDG), wobei die bis zum Widerruf erfolgte Datenverarbeitung davon unberührt bleibt.
- Recht zur Beschwerde gegenüber der zuständigen Aufsichtsbehörde (§ 48 KDG):
Katholisches Datenschutzzentrum Frankfurt
Domplatz 3
60311 Frankfurt.

Gesetzliche Verpflichtung des Kunden / Patienten zur Datenbereitstellung:

Nein, der Kunde ist hierzu nicht verpflichtet.

Notwendigkeit der Datenbereitstellung für einen Vertragsschluss mit dem Verantwortlichen:

Die Datenbereitstellung ist für den Vertragsschluss mit dem Verantwortlichen erforderlich. Ohne die bereitgestellten Daten kann der Verantwortliche den Vertrag nicht ordnungsgemäß durchführen.

Herkunft der Daten:

Die Daten werden durch den Kunden / Patienten bereitgestellt oder sind frei abrufbar im Internet, auf Unternehmenswebseiten, Branchenverzeichnissen etc.

Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung einschl. Profiling gem. § 24 und § 4 Nr. 5 KDG:

Es erfolgt keine automatisierte Entscheidungsfindung.

Weiterverarbeitung der Daten zu anderen Zwecken:

Beabsichtigt der Verantwortliche, die personenbezogenen Daten zu anderen als zu den ursprünglichen Zwecken zu verarbeiten, wird der Kunde / Patient im Voraus über diese Weiterverarbeitung, zugehörigen Zweck und alle weiteren maßgeblichen Angaben informiert.